

„Nullsummenspiel“ für den Klimaschutz

Umwelt Dieselschiffe sind in Norwegens Fjorden verboten – Fahren zu den Ostfriesischen Inseln setzen auf Diesel-Alternativen

VON GORDON PÄSCHEL

OSTFRIESLAND - Der Tourismus soll nachhaltiger werden und weniger klimaschädlich. Das ist eine oft gehörte Forderung – auch in Ostfriesland. Wie sich ein solcher pauschaler Ansatz im Einzelnen umsetzen lässt, zeigt ein Blick nach Norwegen. 2018 fasste das Parlament dort einen weitreichenden Beschluss: Es verpflichtete Reedereien und Reiseunternehmen zur emissionsfreien Fahrt durch die Fjorde. Ab 2026 dürfen keine mit Diesel betriebenen Kreuzfahrtschiffe und Fähren mehr in den Welterbe-Gewässern verkehren. So soll die Belastung durch Feinstaub, Stick- und Schwefeloxide reduziert werden.



Eine Fähre vor dem Norderneyer Weststrand: Der Nabu hält strombetriebene Schiffe im Inselverkehr für denkbar. Die Reedereien rüsten die Dieselmotoren ihrer Fähren stattdessen auf LNG und GTL um.

Im ostfriesischen Wattenmeer würde eine solche Auflage für große Kreuzfahrtschiffe ins Leere laufen. Denn im Gegensatz zu den norwegischen Fjorden finden die schwimmenden Bettenburgen zwischen dem Festland und den Inseln keine ausreichend tiefen Fahrinnen. Die als Dreckschleudern verschrienen Luxus-Liner machen schon aus pragmatischen Gründen einen Bogen um diesen Teil des Wattenmeeres.

Aber wie ist es mit den vielen kleinen Fähren, die täglich zu den Ostfriesischen Inseln verkehren? Auch sie pusten Schadstoffe in die Luft und belasten mit ihren Motoren die Um-

welt und die Gesundheit der Menschen.

Betrieben werden diese Schiffe von sechs unterschiedlichen Unternehmen. Der Fährverkehr von und nach Baltrum, Spiekeroog und Langeoog ist in kommunaler Hand. Für die Touristenströme auf Wangerooge ist die Deutsche Bahn verantwortlich, auf Borkum ist es die AG Ems. Einzig die Reederei Norden-Frisia kümmert sich von Norddeich aus um zwei Inseln: Juist und Norderney.

Auf Nachfrage der Redaktion wird übereinstimmend auf die Bedeutung des Umweltschutzes verwiesen. „Wir erachten dies

als sehr wichtig, schließlich ist unser Fahrtgebiet ein durch die Unesco ausgezeichnetes Welterbe“, betont Corina Habben, Sprecherin der AG Ems.

Die Reederei mit Sitz in Emden rühmt sich als Vorreiterin für die Umstellung auf umweltfreundliche Fährschiffe. Seit 2015 wird auf der Borkumlinie mit der „MS Ostfriesland“ eine mit Flüssiggas betriebene Auto- und Personenfähre eingesetzt. Die Umrüstung sei in Europa ein Pilotprojekt gewesen und habe rund 17 Millionen Euro gekostet, so Habben.

Sie bilanziert: „Durch den Einsatz von LNG (Liquefied Natural Gas) spa-

ren wir 90 Prozent Stickoxide, 95 Prozent Schwefeloxide, 20 Prozent CO₂ sowie 100 Prozent Feinstaub im Vergleich zu herkömmlichen Kraftstoffen.“

Auch die anderen Fährbetreiber setzen auf Alternativen zum Diesel. So greift die ebenfalls privatwirtschaftliche Reederei Baltrum-Linie für die Versorgung der kleinsten Ostfriesischen Insel seit 2019 auf synthetische Kraftstoffe zurück. „Unsere Fähren sind durch das GTL emissionsfrei“, heißt es aus dem Unternehmen in Neßmersiel. GTL ist die Abkürzung für Gas to Liquid, einem Verfahren zur Herstellung von Synthesegas.

Der Behauptung, dass LNG- oder GTL-betriebene Fähren emissionsfrei seien, widerspricht Sönke Diesener. Er ist Referent für Verkehrspolitik in der Bundesgeschäftsstelle des Naturschutzbundes Nabu. Sein Schwerpunkt-Thema: die Schifffahrt. Er sagt: „Beim Klimaschutz kommt man mit LNG und GTL um keinen Schritt weiter.“

Zwar lasse sich die Schadstoffbelastung reduzieren und Feinstäube vermeiden. Das Problem aber sei die CO₂-Bilanz, so Diesener. Weil weitere fossile Energieträger verwendet werden, spricht Diesener von einem „Nullsummenspiel“ für den Klimaschutz.

Zusätzlich zum Kohlenstoffdioxid emittiere LNG Methan, ein Gas, dessen Wirkung Wissenschaftler als 25-mal schädlicher für das Klima einstufen als CO₂.

Diesener kritisiert, dass die Auflagen für Reedereien in Deutschland in Sachen Umweltschutz „extrem lax geregelt“ seien. Das betrefe auch den Fährverkehr zu den Ostfriesischen Inseln. Statt synthetischer Diesel- oder Gas-Alternativen fordere der Nabu den Einsatz von strombetriebenen Fähren. „Auf kurzen Strecken können sie heute schon rein elektrisch fahren“, sagt der Nabu-Referent für die Redaktion. Entscheidend sei der politische Wille. Weil gerade die kleineren Reedereien mit einer nachhaltigen Umstellung im Inselverkehr finanziell überfordert sind, sieht Diesener die öffentliche Hand in der Pflicht. „Es braucht eine funktionierende Klimaschutzregelung.“

Angesichts hoher Kosten, geringer Förderquoten und fehlender Verpflichtungen dürften Dreckschleudern im Fährverkehr durchs Wattenmeer noch lange freie Fahrt haben. Dafür spricht, dass das Thema selbst bei der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer nur mit Samthandschuhen angefasst wird.

Zwar heißt es auf Nachfrage in Wilhelmshaven, dass nachhaltige Mobilität

WAS UND WARUM



Kontakt: g.paeschel@zgo.de

Darum geht es: Das Niedersächsische Wattenmeer gehört seit 2009 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die Touristiker, die damit ihr Geld verdienen wollen, tragen eine hohe Verantwortung für den sensiblen Naturraum.

Vor allem interessant für: Touristen, Touristiker und Naturfreunde.

Deshalb berichten wir: Eine Kollegin stieß im Internet auf einen Bericht über Norwegen und strenge Umweltschutz-Auflagen für Fähren in den Fjorden. Wir wollten daraufhin wissen, wie die Emissionen im Fährverkehr zu den Ostfriesischen Inseln gesenkt werden.

„eine zentrale Rolle“ spiele. Konkrete Ziele oder Forderungen hat man am Sitz der Verwaltung aber nicht. Stattdessen bleibt es bei einer Absichtserklärung aus dem Jahr 2010: Es sei vereinbart worden, „die Wattenmeerregion bis 2030 zu einer CO₂-neutralen Region zu entwickeln“.

ANZEIGEN

Verkaufen auch Sie Ihre Immobilie über

MAYER & DAU IMMOBILIEN GMBH



Ein starkes, umfassend ausgebildetes Team sorgt für Service in verschiedenen Bereichen.

FOTO: PRIVAT

Mayer & Dau Immobilien setzt auf Synergieeffekte

Ihr kompetenter Makler im Oldenburger als auch Bremer Land sowie im Ammerland, Cuxhaven bis hin zu Ostfriesland

OSTFRIESLAND - Als alleingesessenes Immobilienunternehmen, welches weit über die Grenzen des Nordwestens bekannt ist, wird das Team von Mayer & Dau Immobilien von seinen Kunden für die fachkundige Beratung sowie die individuelle Betreuung aufgrund seiner großen Kompetenz geschätzt.

Die Schwerpunkte des Familienunternehmens Mayer & Dau Immobilien liegen beim Verkauf und der Vermietung von Immobilien jeglicher Art sowie der Erstellung von Gutachten. Auch die Synergieeffekte zu den weiteren Unternehmen der Firma – der Hausverwaltung JuCon GmbH, dem Bauunternehmen Dau Bau GmbH, der Projektentwicklung Dau Immobilien GmbH und dem

Statikunternehmen Dau & Buning GmbH – bilden einen absoluten Mehrwert für ihre Kunden.

Gerne möchten wir Sie mit unserem 5-Sterne-Vermarktungskonzept überzeugen. Setzen Sie auf eine fachkundige Beratung und vereinbaren Sie einen Termin für eine kostenfreie und ausführliche Werteschatzung.

Mit Immobilienbüros in Aurich, Bad Zwischenahn, Bremen, Bremerhaven, Duhnen, Oldenburg und Rastede hat Mayer & Dau Immobilien Ansprechpartner an den wichtigsten Immobilienmärkten der Region.

„Wir freuen uns, Sie an einem unserer Standorte begrüßen zu dürfen“, betont Geschäftsführer Benjamin Dau.

Jetzt verglichen!	M&D
5-Sterne-Vertriebssystem	✓
Immer zwei Ansprechpartner	✓
7 Standorte an den wichtigsten Immobilienmärkten unserer Region	✓
Prüfung der Bonität des Interessenten und Beschaffung von zinsgünstigen Finanzstarben	✓
Ausgebildete Immobiliengutachter & DEKRA-Sachverständige	✓
Beschaffung aller notwendigen Objektunterlagen	✓
Einsicht ins Baustellenverzeichnis, in Bodenrichtwertkarten und in Baupläne	✓
Drohnenaufnahmen und 360°-Rundgänge und professionelle Fotoaufnahmen von unserem eigenen Fotografen	✓
Durchführung und Organisation der Haus- bzw. Wohnungsbesichtigungen auch abends und am Wochenende	✓
Objektpräsentation im Internet auf unserer hochmodernen Website www.mayer-dau.de, sowie auf immobiliencout24.de, immonet.de, immowelt.de und 10 weiteren Immobilienportalen in Deutschland	✓
Inserate in regionalen sowie überregionalen Tageszeitungen	✓
Vermarktung über unser eigenes Immobilienmagazin und unserer Immobilienzeitung	✓



Eindrucksvoll bis ins Detail!

In Norden, der ältesten Stadt Ostfrieslands, entsteht derzeit einer unserer aktuellen Neubauprojekte mit insgesamt 19 Wohneinheiten in Top-Lage. Schon 8 Wohnungen fest reserviert. Schnell sein lohnt sich!

Hier die wichtigsten Fakten:

- Fenster mit Dreifachverglasung
- Außen liegender Sonnenschutz über Jalousien
- Einsatz eines zentralen Lüftungssystems mit Wärmerückgewinnung
- Versorgung der Wohnungen mit Heiz- und Warmwasser mittels Brennwertkessel und Solarthermie Anlage
- Personenaufzug im Treppenhaus
- Die Wandfliesen im Bad können während der Planungsphase noch gegen Aufpreis individuell geändert werden

Beispiele:

- Wohnung 1 (EG): 59,34 m² Wohnfläche 229.000,00 € zzgl. 1,95 % Provision inkl. MwSt.
- Wohnung 4 (I. OG): 74,33 m² Wohnfläche 275.000,00 € zzgl. 1,95 % Provision inkl. MwSt.
- Wohnung 13 (II. OG): 81,20 m² Wohnfläche 305.000,00 € zzgl. 1,95 % Provision inkl. MwSt.
- Wohnung 19 (SG): 115,78 m² Wohnfläche 399.000,00 € zzgl. 1,95 % Provision inkl. MwSt.

Wir haben Sie neugierig gemacht?

Gerne berät Sie unser Immobilienteam aus Aurich unter **04941 9842080** vollumfänglich zu Ihrer neuen Immobilie.

www.mayer-dau.de - info@mayer-dau.de

